

gemeinde**brief**

// evangelische matthäusgemeinde karlsruhe
märz 2019 bis mai 2019 //



verzichten, frei werden, Verhalten ändern, ...

Termine rund um Ostern

Besuchsdienst sucht Verstärkung



Verena Spellenberg Stephan van Rensen Anne Vogt Margarete Knörzer Aaron Jordan

// Editorial //

Liebe Leserinnen und Leser,

Fasten liegt im Trend. Zahlreiche Zeitschriften, Gesundheitsforen und Bücher stellen uns die unterschiedlichsten Methoden des Heilfastens vor und versichern uns, dass wir auf diese Weise an Gewicht verlieren und unser Wohlbefinden deutlich steigern können. Aber geht es beim Fasten wirklich nur um den „Wellness-Faktor“? Aus religiöser Sicht hat das Fasten sicher noch eine andere Dimension. Für Muslime handelt es sich zum Beispiel um eine der fünf religiösen Grundpflichten, die es unbedingt zu erfüllen gilt. Christen fasten zwischen Aschermittwoch und Ostern in Erinnerung an das Leiden und Sterben Christi. Dabei muss es nicht immer um den Verzicht auf Nahrung gehen. Die jährlich wiederkehrende Fastenaktion der Evangelischen Kirche hält immer wieder neue Ideen bereit, worauf sich ein Verzicht evtl. lohnen könnte. Dabei geht es immer auch darum, die eigene gewohnte Lebenspraxis einmal kritisch in den Blick zu nehmen und bewusst zu durchbrechen. In diesem Jahr z. B.

lautet das Motto „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen“. Auch wir haben uns ein wenig umgehört und Ideen gesammelt, in welcher Weise das Fasten ausgestaltet werden kann. Lesen Sie in unserem Ticker im oberen Bereich der Seiten unseres Gemeindebriefes, was uns dazu alles eingefallen ist. Vielleicht ist ja etwas für Sie dabei?

Natürlich orientiert sich christlich motiviertes Fasten auch immer am biblischen Verständnis des Begriffes: Ganz gleich, worauf man in der Fastenzeit verzichten will, es sollte in einer sozialen, selbstkritischen, auf Veränderung ausgerichteten Grundhaltung geschehen. Mehr zu dieser biblischen Fastenauffassung erfahren Sie auf den Seiten 3, 6 + 7. Informieren Sie sich außerdem über Fastentraditionen im Judentum und lesen Sie, wie findige Mönche die Fastenzeit überstanden haben.

Eine hoffentlich interessante Lektüre wünscht

// Anne Vogt

Jesaja 58, 5-7

Denkt ihr, mir einen Gefallen zu tun, wenn ihr bloß auf Essen und Trinken verzichtet, den Kopf hängen lasst und euch in Trauergewändern in die Asche setzt? Nennt ihr so etwas ›Fasten‹? Ist das ein Tag, an dem ich, der HERR, Freude habe?

Nein – ein Fasten, das mir gefällt, sieht anders aus: Löst die Fesseln der Menschen, die man zu Unrecht gefangen hält, befreit sie vom drückenden Joch der Sklaverei und gebt ihnen ihre Freiheit wieder! Schafft jede Art von Unterdrückung ab!

Teilt euer Brot mit den Hungrigen, nehmt Obdachlose bei euch auf, und wenn ihr einem begegnet, der in Lumpen herumläuft, gebt ihm Kleider! Helft, wo ihr könnt, und verschließt eure Augen nicht vor den Nöten eurer Mitmenschen!

(Hoffnung für alle)



Foto: Peter Sandbiller

Fasten und Beten

// Beim Streifzug durch die biblischen Texte entdecken wir sie: Menschen, die fasten und beten. //

Da ist **Nehemia**, der im Exil schlechte Nachrichten aus seiner Heimatstadt Jerusalem hörte; seine Reaktion: „... saß ich da und weinte und trauerte tagelang und fastete und betete vor dem Gott des Himmels ...“ (Nehemia 1, 4)

Fasten – damit ist meist der Verzicht auf Essen gemeint. Es kann einen Tag dauern oder drei Tage oder – das ist der Spitzenwert – 40 Tage: solange war Jesus vom Geist Gottes geleitet in der Wüste, bevor er öffentlich auftrat. (Lk 4,1)

Im Neuen Testament begegnet uns die alte Prophetin **Hanna**, 84 Jahre alt: „... sie diente Gott mit Beten und Fasten Tag und Nacht“ (Lukas 2, 37) und erkannte in dem kleinen Säugling Jesus den Erlöser für Israel.

In der **Bergpredigt** greift Jesus das Almosengeben, Beten und Fasten auf – und er sagt: Tut das nicht öffentlich als fromme Leistung, für die euch die Leute bewundern. Macht es im Verborgenen, einfach nur für euren Vater im Himmel (Matthäus 6, 1-18).

Ob das Fasten das Beten verstärkt? Ob dadurch die Bitte eher erhört oder die böse Macht wirklich gebannt wird? Bei der Heilung eines Jungen sind die Jünger machtlos, und von Jesus ist überliefert, dass hier nur Beten (und Fasten) hilft [nicht alle Textzeugen haben „Fasten“ aufgeführt!]. (Matthäus 17, 21)

Die frühchristliche Gemeinde in Antiochia praktizierte Beten und Fasten während des Gottesdienstes und hörte da den Auftrag des Heiligen Geistes: Saulus und Barnabas sollen ausgesandt werden und anderen Völkern das Evangelium bringen. (Apostelgeschichte 13, 2+3)

„**Warum fasten deine Jünger nicht?**“, so wird Jesus gefragt; seine Antwort: „Wie können die Hochzeitsleute fasten, während der Bräutigam bei ihnen ist?“ (Markus 2,19)

Diese vielfältigen Eindrücke belegen, dass das Fasten in der jüdischen Tradition beheimatet ist und als besondere Art der Hinwendung zu Gott verstanden wurde, und dass es immer freiwillig blieb.

Und heute? Einladend klingt das Fasten und Beten für mich, wenn ich in einem Buch über die Fastenzeit (1) lese: „Wer ist der Mensch, der das Leben liebt und gute Tage zu sehen wünscht?“ Benedikt von Nursia fragt so, und er hat im 6. Jahrhundert eine Regel verfasst, nach der noch heute viele Menschen in Klöstern oder christlichen Gemeinschaften leben. Er nennt die „Weisheit des ‚Guten Maßes‘, ... die in die Fülle des Lebens und die Erfahrung der liebenden Gegenwart Gottes führt“, eine Grundweisheit des Lebens.

Die Übung des Fastens und Betens hilft, die Weisheit des ‚Guten Maßes‘ zu entdecken, z. B. mit diesen Fragen: Was tue oder habe ich zu viel? Was tue oder habe ich zu wenig? Was möchte ich wieder neu tun und einüben? Was möchte ich lassen? Diese Fragen lassen sich nicht schnell beantworten – sie brauchen Zeit. Eine geistliche Übung empfiehlt, Zeiten der Stille in den Alltag einzubauen; die Stille hilft, sich wahrzunehmen, ins Gespräch mit Gott, mit Jesus zu kommen, seine Stimme zu hören und verändert im Leben unterwegs zu sein.

(1) K. Schridde, Leben in Fülle, ein Übungsweg durch die Fastenzeit, Gütersloher Verlagshaus
Quelle: F. S. Rothenberg, Fasten, in: Theologisches Begriffslexikon zum Neuen Testament, 1979

// **Monika Roth**



„ ... ein Fasten, wie es Gott gefällt?“



Eigentlich sollte man meinen, dass Fasten unmenschlich ist. Jeder will doch in erster Linie - von Natur aus - konsumieren, etwas zu sich nehmen, essen oder trinken. Das ist dem Menschen doch angeboren: Er will überleben. Er will nicht die Dinge loslassen, verlieren oder hergeben. Menschen fühlen sich am wohlsten, wenn sie ihr Hab und Gut sicher in ihren Händen wissen, nicht aber wenn sie verzichten. So die gefühlsmäßig richtige Haltung. Tatsächlich aber „fastet“ der Körper auch aus innerer Notwendigkeit: zum Beispiel im Schlaf oder bei Krankheit. Fasten ist gar nichts Unnatürliches.

Religionsgeschichtlich betrachtet ist der Fokus beim Fasten ein ganz anderer. Es geht dabei ums Nüchtern-Sein. Ich verzichte bei bestimmten Gelegenheiten, z. B. vor Festen, bewusst und freiwillig auf die Aufnahme sonst üblicher Nahrung, um rein

zu sein. In der Bibel begegnet solches religiöse Fasten als Bußübung, Sühneleistung, Bittstellung oder Opferersatz. Das Fasten geschieht auch als Bekenntnis zu Gott. In manchen Zeiten bringt Israel insbesondere durch das Fasten seine Umkehr zu Gott zum Ausdruck. Im Fasten fühlen sich Menschen Gott besonders nah, gerade weil ihnen eine religiöse Übung besonders gut gelungen ist. Solches Empfinden ist aber auch hoch ambivalent. **Die Propheten des AT übten Kritik an so einem Fastenverständnis. Als rein kultische Handlung, ohne Taten der Umkehr und Solidarität, ist ihnen das Fasten wertlos.**

Rhetorisch fragt Gott durch den Propheten Jesaja: „Nennst du das ein Fasten und einen Tag, der dem Herrn gefällt? Wenn man den Kopf hängen lässt, so wie eine Binse sich neigt, wenn man sich mit Sack und Asche bedeckt?“ (Jes 58, 5) Gott beantwortet die Frage selbst. Es geht ihm beim Fasten um etwas anderes. **„Nein, das ist ein Fasten wie ich es liebe: Lass los, die du mit Unrecht gebunden hast, ... brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn!“** (Jes 58, 6-7)

Auch bei diesem Fasten ist es so, dass Menschen verzichten müssen. Aber sie tun es nicht, um Gott kultisch näher zu kommen, sondern, damit alle etwas vom großen Kuchen abbekommen können. Und es geht dabei nicht ums Verlieren, sondern ums Gewinnen. Denn Verzicht auf Gewohntes kann zwar am Ende bedeuten, dass ich weniger komfortable Wege gehen kann, aber eben auch, dass „Gerechtigkeit“ zunimmt.

Fasten ist also nicht einfach Hungern, sondern es hat lebensbejahenden Charakter. Es will zu einem bewussteren und verantwortungsvolleren Leben führen.

In den ersten Mönchsregeln hat Benedict von Nursia schon geschrieben, dass eigentlich das ganze Leben eine Fastenzeit sein dürfe, „aber weil nur wenige die Kraft dazu haben, so mahnen wir, wenigstens in diesen Tagen der Fastenzeit das Leben ganz rein zu bewahren und in diesen heiligen Tagen zugleich alle Nachlässigkeiten der anderen Zeit zu sühnen.“ Die Fastenzeit sieht Benedikt also als eine Übungszeit für das, was es eigentlich in unserem ganzen Leben zu beachten gilt. Da die meisten von uns schwache Menschen sind, bedarf es einer ausgesparten Zeit, der Fastenzeit, um diese Grundhaltung neu einzuüben. In Mk 1,14 f. ist die Grundmelodie des Fastens vorgegeben: „Das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ So wird die Fastenzeit zum „Lebens-Labor“ in der Hoffnung, dass die Herrschaft Gottes nahe ist. Hier werden Dinge im Kleinen ausprobiert, ob sie tauglich für den Alltag sind: Leben ohne Fleisch, ohne Müll, mit mehr Liebe – Reich Gottes?

// Stephan van Rensen

Wie ist das eigentlich mit dem Fasten im Judentum?

// Dazu haben wir Thilo von Boxberg (51 Jahre) gefragt. Er stammt aus Deutschland und lebt seit 20 Jahren mit seiner Familie in Israel. //

Verena Spellenberg: Fastet ihr?

Thilo von Boxberg: Ja, wir haben im Jahr zwei große und mehrere kleine Fastentage.

Aus welchen Gründen?

Weil es festgeschriebene Rituale für uns gläubige Juden sind - freiwillig, aber mit sinnvollem Hintergrund. Der wichtigste Fastentag ist der Jom Kippur, der Versöhnungstag, den bestimmt 80 % der Juden hier in Israel einhalten. Es geht darum, dass Gott uns verzeiht. Der zweitwichtigste Fastentag ist der 9. Tag des Monats Av, der an die Zerstörung des 1. und 2. Tempels erinnert. Auch die halben Fastentage und z. B. die 7 Tage vor Pessach, an denen man nur auf Gesäuertes verzichtet, haben ihre Begründung im Gedenken an tragische Ereignisse oder in der Vorbereitung auf große Feste.

Was macht ihr da genau?

Das absolute Fasten (Jom Kippur und Tischa beAv) dauert 25 Stunden, von Sonnenuntergang bis zum Einbruch der nächsten Nacht. Es betrifft nur gesunde Erwachsene. Die Kinder futtern nebenher, was sie dabei haben. Hier in Israel verbringen wir an Jom Kippur fast den ganzen Tag in der Synagoge mit Beten, Singen und Torastudium. Dazwischen wird geredet und gefeiert.

Am 9. Av fastet man auch absolut, aber man kann arbeiten. Dieser Tag ist von Klage und Trauer bestimmt. Man sitzt auf dem Boden, singt Klagelieder aus einem Paperback-Gesangbuch, das symbolisiert, dass die Klage nur temporär ist, denn man hofft ja auf die Wiederaufrichtung des Tempels und auf eine neue Ära.

Was ist das Gute daran?

Das absolute Fasten hilft, dass dieser Tag ein total geistiger Tag ist, frei von allem anderen.

Man hat Zeit und den Kopf frei für die Inhalte, die den Glauben stärken. Wir bemühen uns beim Fasten aktiv um die Beziehung zu Gott. Durch das Gebet und

die Gemeinschaft in der Synagoge (da geht es nicht so still zu wie in der Kirche!) pflegt man die Kontakte untereinander. Man sitzt nicht wie nach einem Essen satt und müde herum, sondern ist geistig und körperlich fit, frei und völlig offen für Neues!

// Verena Spellenberg

// Gottesdienste rund um Ostern //

Dienstag, 16.04., 16:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Friedensheim

Donnerstag, 18.04., 14:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Seniorenheim Acabelle de fleur

Donnerstag, 18.04., 19:30 Uhr Tischabendmahl mit Abendessen im Gottesdienst (Paul-Gerhardt-Kirche)

Freitag, 19.04., 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Chor (Matthäuskirche)

Samstag, 20.04., 22:00 Uhr Osternacht mit anschließendem Osterfeuer

(Matthäuskirche, vorbereitet vom Team „anderer Gottesdienst“)

Sonntag, 21.04., 10:00 Uhr Ostergottesdienst für die ganze Familie

Montag, 22.04., 11:00 Uhr Ökumenischer Emmausweg (Stationenweg von St. Michael nach Paul-Gerhardt) mit anschließendem Brunch



Foto: Christian Haase / pixello.de

Menschlich fasten

Im Jahr 325 hatte das Konzil von Nicäa festgelegt, dass die vorösterliche Fastenzeit von Aschermittwoch an 40 Tage zu dauern habe, Sonntage wurden dabei nicht mitgezählt. Es galten strenge Fastenvorschriften. In der Regel durfte man lediglich eine sättigende Mahlzeit am Tag zu sich nehmen. Fleisch war strikt verboten. Auch Eier und Milchprodukte sollten nicht verzehrt werden. Doch die Menschen fanden Mittel und Wege, um diese harte Zeit zu überstehen ...

Gut verpackt



Den Mönchen des Klosters Maulbronn soll mitten in der Fastenzeit ein großes Stück Fleisch geschenkt worden sein. Nun war guter Rat teuer. Sie wollten das Fleisch nicht verderben lassen und zerkleinerten es schließlich, vermischten es mit Gemüse und Kräutern, so dass es nicht mehr als Fleisch zu erkennen war. Im Bewusstsein, dass der Allmächtige alles sehe, versteckten sie die Masse zusätzlich in einem Teigmäntelchen. Die berühmte schwäbische Maultasche, im Volksmund sinnigerweise auch „Herrgotts´ bscheißerle“ genannt, war geboren.

Nahrhafte Flüssigkeit

In den Klöstern hatte man sich selbstverständlich besonders vorbildlich an die Fastenregeln zu halten. Die Mönche hatten jedoch Kalorienquellen aufgetan, welche unter der Prämisse „Liquida non frangunt ieiunum“ („Flüssiges bricht Fasten nicht“) den strikten Vorschriften nicht widersprachen: Sie brauten und konsumierten Starkbier, welches sich durch einen besonders hohen Nährstoff- und Alkoholgehalt auszeichnet.

Fisch oder Fleisch?

Der Konsum von Fleisch war während der Fastenzeit zwar untersagt, Fisch durfte jedoch verzehrt werden. Viele Klöster legten Fischteiche an, um auch in der Zeit vor Ostern gut versorgt zu sein. Im Zuge dessen definierten sie eine neue Fisch-Spezies: den Biber. Sie erklärten ihn zu einem fischartigen Wassertier und damit zu einer erlaubten Speise während der Fastenzeit.

// Anne Vogt

01_2019/Thema

Quellen: <https://www.wip.de/region/sauer-und-siegerland/fastenzeit-die-tricks-der-moeneche-07612639.html>, <https://www.n-tv.de/archiv/Als-die-Biber-Fische-wurden-article71969.html>, <https://www.news.de/panorama/655044846/wie-moeneche-beim-fasten-schummeln1/>; Foto: Albrecht E. Arnold / pixelio.de

Lieder -eines fahrenden Gesellen

-und ausgewählte Lieder von Gustav Mahler und Hugo Wolf-



Bariton: Makitaro Arima
Klavier: Reiko Emura

So.31.03.2019, 17 Uhr

海藻姉妹



Music Unit "Kaisou-Shimai"
(Seetangschwester!?) aus
Tokyo gastiert in der
Matthäuskirche!

Sa.27.04.2019, 19.30 Uhr



Konzertreihe „Musik an der Matthäuskirche“

Matthäuskirche, Vorholzstr. 47, 76137 Karlsruhe
Eintritt frei, Spenden erbeten (Außer Orchesterkonzert unten)
Info: Makitaro Arima (Chorleiter Chor an der Matthäuskirche)
to@makitaro.eu, 0163 2890 982
Lust am Singen? Der Matthäuschor probt montags, 19:30-21:30
Im Gemeindesaal hinter der Kirche
www.chor-an-der-matthaeuskirche.de

Orchesterkonzert

-Chor-Orchester-Konzert, mit Krönungsmesse (Mozart)
Lutherkantate (Arima) und Choralfantasie (Beethoven)-

Chor an der Matthäuskirche/Chor an der Klosterkirche Bad Herrenalb
Sop.: Hyunseon Kang, Alt: Michelle Sitko, Ten.: N.N. Bass: Daniel Freimuth
Klaviersono/Orgel: Reiko Emura, Kammerorchester Weiherfeld e.V.
Leitung: Makitaro Arima

So.11.05.2019, 19.30 Uhr

Kartenvorverkauf 15 Euro/10 Euro (erm.)
Abendkasse 18 Euro/ 12 Euro (erm.)
Bestellung: Bei Chorsängern oder
Mail an: to@makitaro.eu

Passionsmusik

-Werke und Worte zur Passionszeit mit Musik von Bach, Mozart, Schubert, und Gedichtlesungen-
Chor an der Matthäuskirche
Klavier/Orgel: Reiko Emura
Rezitatoren aus dem Chor
Leitung: Makitaro Arima

So.14.04.2019, 17 Uhr
und
Karfreitag 19.04. 17 Uhr
in der ev. Kirche in Bruchhausen/Ettl.

Matthäuschor singt im Gottesdienst:
So. 17.03.2019 Jubelkonfirmation
Karfreitag, 19.04. Karfreitag-GD
So. 19.05. Konfirmation

Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.

Psalm 139,9 f

Die Kasualien erscheinen nur in der Druckversion.

Illustration: Peter Buchta

Neues aus dem Ältestenkreis



// Ältestenwahl 2019 - Im Dezember wird eine neue Gemeindeleitung gewählt //

Kaum zu glauben, aber wahr: In diesem Jahr werden wieder neue Älteste gewählt. Der Ältestenkreis, der im Dezember 2013 eingeführt worden ist und sich im Januar 2014 konstituiert hat, hat bald sechs Jahre geleitet, diskutiert, Entscheidungen getroffen, Richtungen festgelegt, nach guten Wegen gesucht, Gottesdienste begleitet und noch vieles mehr geleistet.

Auf der Ältestenkreistagung im März werden wir zurückblicken und ein Fazit ziehen: Was haben wir bewegt? Was ist uns gelungen? Wo sind wir gescheitert? Und wir werden uns fragen: Wer möchte sich noch einmal zur Wahl stellen und seine Zeit weiter im Ältestenkreis investieren?

Der Ältestenkreis ist ein wichtiges Gremium in jeder Gemeinde: Mit den Hauptamtlichen zusammen leitet der Ältestenkreis die Gemeinde. Er verabschiedet den Haushalt, ringt um richtige Wege angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen, diskutiert Vor- und Nachteile von Regionalisierung und Fusion, denkt über Formen von Gottesdiensten nach, versucht, die ganze Gemeinde im Blick zu haben und möglichst viele Bedürfnisse zu stillen im Wissen, dass das nie ganz gelingen kann.

Und dieses Gremium wird am **1. Advent 2019** neu gewählt. Wählen darf jedes Gemeindeglied ab 14 Jahren. Sie werden die Briefwahlunterlagen zugestellt bekommen mit allen näheren Informationen.

Zur Wahl stellen darf sich jedes Gemeindeglied, das 16 Jahre alt ist. Wer sich also vorstellen kann, hier mitzuwirken, zu leiten, zu diskutieren, nach Wegen zu suchen, Gemeinde zu gestalten, der kann sich zur Wahl aufstellen lassen. Oder wenn Ihnen jemand einfällt, der Ihrer Meinung nach geeignet ist, dann sprechen Sie diese Person ruhig an.

Für Informationen über den zeitlichen Aufwand, anstehende Themen, ganz praktische Fragen und was auch immer Sie wissen wollen, stehen wir, der momentane Ältestenkreis, Ihnen gerne zur Verfügung. Sprechen Sie uns an - wir freuen uns auf die Fragen und Gespräche

// [Stephan van Rensen](#)

Kurznachrichten aus der Gemeinde

// Müll-Fasten – 7 Wochen ohne Müll! Wie geht das? //

Das fragen sich derzeit 15 Interessierte, die sich im Melanchthonhaus getroffen haben, um für sich zu klären: Was ist für mich Müll? Wie schaffe ich es, 40 Tage lang keinen Müll zu machen – wenigstens kein Plastik zu verbrauchen? Einkauf auf dem Markt, Käse direkt in die mitgebrachte Dose, Milch und Joghurt in Flaschen, die Hundehaufen in Karton statt in Plastik. Machen Sie mit? Infos, Ideen und weitere Termine finden Sie unter „Müllfasten“ auf matthaeusgemeinde-karlsruhe.de.

// Wege in die Passionszeit - Abende zum Thema: „Gott will dein Freund sein.“ //

Wie kann ich diese Freundschaft auffrischen, vertiefen und pflegen? Wir lassen uns inspirieren von Aufzeichnungen der Kirchenlehrerin Teresa von Avila sowie Texten aus der Bibel und haben dabei Zeit für Austausch, Stille und Lieder.

Immer donnerstags von 20:00 - 21:30 Uhr im Melanchthonhaus.

14., 21. + 28. März, 4. + 11. April

Die Abende können auch einzeln besucht werden.

Leitung: Monika Roth, Gemeindediakonin und Gundula Babke, Kirchenälteste

// Gold, Diamanten oder Eisern? Jubelkonfirmation am 17. März 2019 in der Matthäuskirche – Melden Sie sich gerne noch kurzfristig! //

Besser spät als nie! Wenn Sie gerne noch an der Jubelkonfirmation am 17.3. mitfeiern möchten, dann melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns auch über Nachzügler. Konfirmand/inn/en der Konfirmationsjahrgänge 1969, 1959, 1954, 1949, 1944 und älter sind herzlich eingeladen. Wir denken zurück an Ihre Konfirmation, feiern Gottesdienst, bitten um Gottes Segen für Sie und möchten mit allen Interessierten im Anschluss an den Gottesdienst zusammen essen gehen. Bei Interesse melden Sie sich bitte einfach im Pfarramt.

// Alle Altpapiersammlungstermine 2019 – Müllwagensurfer und Helfer jederzeit willkommen //

Achtung! Die Sammlungen beginnen dieses Jahr zu unterschiedlichen Uhrzeiten! Und natürlich dürfen HelferInnen jederzeit aufspringen, helfen und mitsurfen! Bitte melden bei vanrensen@matthaeusgemeinde-karlsruhe.de. Termine: 23.03., 13:00 Uhr / 25.05., 13:00 Uhr / 28.09., 9:00 Uhr / 23.11., 9:00 Uhr

// „Schluss mit dem christlichen Abendland?“ //

In unserer Reihe *Ökumenische Kellergespräche* laden wir Sie herzlich ein zu einem Diskussionsabend mit Pfarrerin Ulrike Schneider-Harpprecht. Wann? Dienstag, 14. Mai 2019, 19:30 Uhr
Wo? Begegnungszentrum Paul-Gerhardt



// Neue Gruppe für Mädchen zwischen 10 und 13 //

Seid ihr Mädels und zwischen 10 und 13 Jahren? Habt ihr Lust, miteinander zu spielen, zu basteln, zu quatschen, Fußball zu spielen, zu backen oder auch anderes zu tun? Dann kommt doch vorbei zu unserer neuen Gruppe: Erstes Treffen ist am Dienstag, 26.3., von 16:30 bis 18:00 Uhr im Melanchthonhaus. Am ersten Treffen wollen wir uns kennenlernen, überlegen, wer auf was Lust hat und uns einen richtigen Namen geben. Und dann wollen wir uns einmal im Monat treffen. Es freut sich auf Euch Johanna Lachnitt, (johanna.lachnitt@t-online.de)

// Albttaufe - Erleben, dass Gott lebendig ist wie Wasser //

Klares Wasser um die Füße, die Sonne im Gesicht, strahlende Augen – selten erlebe ich so hautnah wie anlässlich der Albttaufe, dass Gott lebendiges Wasser für uns ist. Wir feiern Taufe an der Alb, singen, feiern Gottesdienst, fühlen das kalte Wasser und beginnen wieder zu spüren, dass hinter allen Dingen Leben steckt – Gott selbst.

Dieses Jahr feiern wir als evangelische Matthäusgemeinde wieder eine Albttaufe am 29. Juni um 14:00 Uhr. Gerne können Sie Ihre Kinder oder sich selbst dafür anmelden bei: pfarrbuero@matthaeusgemeinde-karlsruhe.de. Alle genaueren Infos dazu geben wir Ihnen dann gerne.

// Geburtstags-Besuchsdienst sucht Verstärkung //

„Danke, dass Sie Zeit hatten für mich!“, „Schön, dass Sie vorbeikommen!“, „Das hat gut getan, dass ich aus meinem Leben erzählen konnte!“

Sie möchten auch solche Sätze hören? Sie können älteren Menschen gut zuhören? Sie möchten Ihr Engagement zeitlich selber planen? – Dann sind Sie bei uns richtig! Wir besuchen Menschen ab 80 Jahren zum Geburtstag und bringen einen Gruß der Gemeinde vorbei. Alle drei Monate treffen wir uns, um die Erfahrungen auszutauschen und die anstehenden Besuche aufzuteilen. Wir freuen uns über Ihren Anruf unter 0721-17460863 oder Ihre Mail an monika.roth@kbz.ekiba.de Gemeindediakonin Monika Roth.

// Alle Jahre wieder ... lockt uns das Donautal: Freizeit vom 5. - 7. Juli 2019 //

Seit drei Jahren genießen wir am Campingplatz in Hausen im Tale direkt an der Donau Natur, Lagerfeuer, Kanufahren, Klettern, Wandern, Baden, Spielen, Bogen-Schießen und Grillen - egal ob als Single, Familie, Senior, Jugendlicher oder Kleinkind. Übernachtet werden kann entweder im Zelt oder in einer Pension. Je nach Unterkunft, Alter und Tagesaktivität variieren die Kosten p. P. zwischen 30 und 60 Euro. Ein Infolyer liegt in der Kirche, im Pfarramt und im Gemeindehaus aus, kann aber auch auf der Homepage abgerufen werden. Bei Interesse bitte Mail an: vanrensen@matthaeusgemeinde-karlsruhe.de



Foto: Willy Zumak

Kinder- und Jugendseite

// Cafékiste im Umbau - Jugendraum im Melanchthonhaus wird neu gestaltet //

Düstere Atmosphäre, Kellergeruch, Sofas, in denen man versinkt, eine Bar, an der niemand mehr sitzt, oft das Gefühl, hier ist es aber eng - so hat uns die Cafékiste alle 14 Tage zu JIM und bei allen Konfisanstagen und anderen Veranstaltungen empfangen. Irgendwie war unser Jugendraum schon gemütlich, aber auch recht fertig. Und so haben sich einige Jugendliche auf den Weg gemacht und haben begonnen, diesen Jugendraum neu zu gestalten: Die Bar ist raus, der Putz abgeschlagen, die Sofas sind weg und die Hoffnung ist groß auf einen neuen, gemütlichen Raum in angenehmer Atmosphäre. Und wenn alles erledigt ist, dann wird eingeladen zur Einweihung der neuen Cafékiste, in der dann auch andere Gruppen willkommen sein sollen. Im März soll die Einweihung stattfinden, der genaue Termin steht noch nicht fest.

// Regenbogenzeit: „Erde an Zukunft“ //

Mit diesem Thema laden wir ein zur nächsten Regenbogenzeit am 06.04.2019 von 10:00 - 13:00 Uhr, dieses Mal im Stephanienbad in der Breiten Straße 49 a.

Wir wollen uns mit unserer Erde beschäftigen, mit der Vielfalt, die uns unser Planet schenkt. Wir wollen staunen und entdecken, fühlen und bewundern. Aber wir werden uns natürlich auch fragen: Wie sieht die Zukunft unserer Erde aus? Wollen wir Kinder das so? Was können wir ändern? Was müssen die Erwachsenen ändern? Wir haben also viel vor. Wir freuen uns sehr, wenn ihr wieder Zeit und Lust habt. Anmeldung bei Pfarrerin Uta van Rensen: vanrensen@matthaeusgemeinde-karlsruhe.de





Chor an der Matthäuskirche

für alle, die Freude am Singen haben, im Matthäussaal, Mo, 19:30 Uhr
Auskunft bei Stephan Lehr, Tel. 357829



Montagstreff

für Frauen und Männer im Melanchthonhaus, 15:00 Uhr
Mo, 11. März 2019
Mo, 8. April 2019
Mo, 13. Mai 2019



Donnerstagsrunde

Frauen treffen sich zum Gespräch im Melanchthonhaus, 19:30 Uhr
Do, 28. März 2019
Do, 25. April 2019
Do, 23. Mai 2019



Regenbogenzeit

10:00 -13:00 Uhr
Stephanienbad
Sa, 6. April 2019



JIM - Jugend in Matthäus

(Jugendliche 14 +)
2x pro Monat; mittwochs
19:00 - 21:00 Uhr
Kontakt: vanrensen@matthaeusgemeinde-karlsruhe.de



Hausbibelkreise

Für Erwachsene ab 25 Jahren:
mittwochs, 19:30 Uhr; einmal monatlich freitags, Ort nach Vereinbarung
Auskunft bei Magdalena Nuß, magdalena.nuss@gmail.com, Tel. 60997070,
Für Ältere:
14-tägig, Di, 19:30 Uhr, bei Bärbel Vogt, Gebhard-Straße 8, Tel.: 8244860

Gottesdienst

Sonntag, 10:00 Uhr, mit Kindergottesdienst (außer in den Schulferien)

Wochenschlussgottesdienst am 2. und 4. Samstag im Monat

im Melanchthonhaus: 18:30 Uhr (Sommerzeit), 18:00 Uhr (Winterzeit)

Gottesdienst in der Kapelle

des Vincentius-Krankenhauses (Südenstraße 32), dienstags, 18:00 Uhr. Die Kapelle ist täglich von 7:00 bis 21:00 Uhr für Gebet und Besinnung geöffnet.

Gottesdienste im Pflegeheim Acabelle de Fleur, Kriegsstr. 83, Karlsruhe

12.03.2019, Gründonnerstag, 18.04.2019 mit Abendmahl, 14.05.2019

Gottesdienste im Friedensheim, Redtenbacher Str. 10 - 14, Karlsruhe

20.03.2019, Dienstag 16.04.2019 mit Abendmahl, 22.05.2019

Weitere Informationen auch zu den einzelnen Themen siehe Monats-Info (ausliegend), Schaukästen und Homepage www.matthaeus-ka.de.



Evangelische öffentliche Bücherei

Vorausschauen und Rückblicken

Sicherlich kann man in den nächsten Wochen auf einiges verzichten, aber auf das Lesen sicherlich nicht, und das fängt bereits bei den Allerkleinsten an. Wenn wir nur vorausschauen könnten, wie die Kinder sich entwickeln! Als Motivation möchten wir an unsere jüngsten Leser eine Leselatte „Willkommen in Gottes Welt“ verschenken, auf der sie stolz ihr Wachsen eintragen lassen können (bis 1,55 m).

Seit Dezember kommen wieder die „Drei- und Vierecke“ aus dem Leibniz-Kindergarten, um altersgerechte Bücher kennenzulernen. Dabei sind unsere Sachbücher und Bilderbücher ein richtiger Schatz. Marthel Weber begrüßt mit großer Freude unsere Gäste und liest mit den Erzieherinnen vor.

Einen Rückblick geben uns Biographien. Daher möchten wir an dieser Stelle das Buch „Anvertrautes – Klaus Engelhardt im Gespräch“ empfehlen. Ulrich Bayer und Hans-Georg Ulrichs unterhielten sich mit unserem Landesbischof über seine Kindheit bis hin zu der Zeit als EKD-Vorsitzender im spannenden Umbruch zur Wende.

// Cornelia Schubart

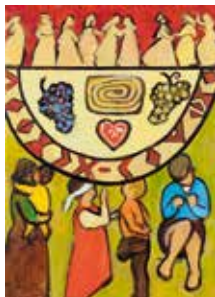
Öffnungszeiten der Gemeindebücherei

Dienstag, 15:30 bis 17:00 Uhr
Donnerstag, 15:30 bis 17:00 Uhr
Freitag, 15:30 bis 17:00 Uhr

**im Melanchthonhaus,
Graf-Rhena-Straße 2 a**



Foto: Evangelisches Literaturportal e.V.



Weltgebetstag

1. März, 18:00 Uhr

St. Cyriakus-Kirche Bulach
(anschließend Zeit zu Gespräch
und Imbiss)

Herzliche Einladung!

Bild: „Come – Everything is ready“, Rezka Arnuš,
© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Pfarramt

Vorholzstraße 2
76137 Karlsruhe
Gemeinsekretärin Lilli Majewski
Bürozeiten: Di, Do, Fr, 10:00 bis 12:00 Uhr
(sonst Anrufbeantworter)
Tel.: 357017 / Fax: 3844212
E-Mail: pfarrbuero@matthaeusgemeinde-
karlsruhe.de
Pfarrerin Uta van Rensen und
Pfarrer Stephan van Rensen
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel.: 3844234
E-Mail: vanrensen@matthaeusgemeinde-
karlsruhe.de

Gemeindediakonin der Kooperationsregion
Mitte-Süd, Monika Roth
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel.: 17460863 / 0176 61004477
E-Mail: Monika.Roth@kbz.ekiba.de

Kirchendiener und Hausmeister:
Fabian Kolodziej, Tel.: 0176 47695963

www.matthaeus-ka.de
Webmaster: Daniel Landmann
E-Mail: homepage@matthaeus-ka.de

Bankverbindung:
Evangelische Matthäusgemeinde Karlsruhe
IBAN: DE84 6605 0101 0009 1662 24
BIC: KARSDE66XXX
Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen

Matthäuskirche/Matthäussaal

Vorholzstraße 47
Gottesdienst: Sonntag 10:00 Uhr
mit Matthäuskids-Kinderkirche
(außer in den Schulferien)

Melanchthonhaus

Graf-Rhena-Straße 2 a
Wochenschlussgottesdienst:
Samstag, 18:30 Uhr (Sommerzeit)
Samstag, 18:00 Uhr (Winterzeit)

Kindergärten

Kindergarten Friedenstraße, Tel. 816438
Leibnizkindergarten, Tel. 815209
Matthäuskindergarten, Tel. 812338

Evang. Sozialstation

Herrenalber Straße 45
Tel. 98843000

Gemeindebrief der Matthäusgemeinde
VISdP: Pfarrer Stephan van Rensen
Titelfoto: Sergii Moscaliuk - Fotolia.de
Layout: Aaron Jordan, S. 11 Musikteil:
Chorleiter Makitaro Arima
Redaktion: Aaron Jordan, Margarete Knörzer,
Lilli Majewski, Monika Roth, Pfr. Stephan
van Rensen, Verena Spellenberg, Annegret
Vogt. Dieser Gemeindebrief ist auf 100 %
Umweltpapier gedruckt. Auflage: 3000
Exemplare. Der nächste Gemeindebrief
erscheint Anfang Juni 2019.

Redaktionsschluss: 13.05.2019